



Großer Applaus für die tolle Aufführung: Die kleinen Komparssinnen in ihren Brautmädchen-Kleidern zwischen den Musicaldarstellern Alle Fotos: altfoto

# Sie führten Cinderella zur Hochzeit

**SHOW** Die MZ schickte sechs Mädchen auf die Bühne des Musicals. Obwohl No-Angels-Star Lucy erkrankt war, war es ein tolles Erlebnis.

VON ISOLDE STÖCKER-GIETL, MZ

**REGENSBURG.** Wunder werden wahr, singt Cinderella. Auch für sechs Mädchen ist am Freitag ein Traum wahr geworden – sie dürfen mit der wunderschönen Märchenprinzessin auf der Bühne stehen. Aus vielen, vielen Zuschriften an die Mittelbayerische Zeitung wurden sie ausgewählt. Die gute Fee „Jolanda“ hat ihre Finger da zwar nicht im Spiel – und trotzdem hat dieser Nachmittag für die Mädchen etwas von einem Zauber. In der Rolle von Ringträgerinnen und Blumenkindern treten sie im märchenhaften Popmusical „Cinderella“ auf, das am Freitagnachmittag im Regensburger Audimax gastiert.

## „So viele schöne Kleider“

„Aufgeregt bin ich schon ein bisschen“, verrät die sechsjährige Katja Großmann aus Lorenzen. Im Kindergarten hat sie schon in verschiedenen Aufführungen mitgewirkt, aber auf so einer großen Bühne mit all dem Licht und den prächtigen Kostümen – das ist schon etwas ganz Besonderes. Sie muss sich bestimmte Schrittfolgen merken, muss den Einsatz für „Häh??“ und „Ahh!“-Rufe kennen und sollte natürlich auch nicht stolpern. Gerade mal zehn Minuten dauert die Einweisung der kleinen Komparsen, dann werden sie hinter die Bühne geführt, wo ihnen eine Kostümbildnerin die dunkelblauen Blumenmädchen-Kleider mit den weißen Haarreifen anpasst. „Sind das alles Kleider, die heute getragen werden?, will die siebenjährige Emmy Holzer aus Niedergerabrach wissen und schaut sich die Kleiderstangen voller gelber, blauer und weiß glitzernder Kostüme an. Musicaldarsteller Marc Trojan, der die Rolle von „Jallo“ spielt und schon in seinem Hundekostüm steckt, nickt. „Ja, das wirst du heute alles auf der Bühne sehen.“ Emmy ist schwer beeindruckt. „Die sind wunderschön.“ Aber weil sie das Märchen kennt, weiß Emmy freilich, dass es einen königlichen Ball geben wird, bei dem Cinderella ihren Traumprinzen findet. Und dort muss man ja prächtige Kleider tragen.

Bereits zum vierten Mal ist „Cinderella das Popmusical“ in Deutschland und Österreich auf Tour. Rund 150 000 Menschen haben die Aufführungen schon gesehen. Gut 1100 neue Fans kommen an diesem Freitag in Regensburg dazu. Denn von der ersten Minute an reißen die Figuren die Kinder, aber auch so manchen Erwachsenen mit. Die Taube „Ruckediguro“, die mit dem Song „I like to move it“ die Bühne stürmt, die gute Fee „Jolanda“, die mit dem Navi einschwebt und die böse

Stiefmutter, die nach ihrem Mann „Roooooobert“ ruft. Wer sich dabei an Carmen Geiss erinnert fühlt, der liegt garantiert richtig.

Überhaupt sind viele moderne Elemente in das Musical eingebaut, die kleine wie große Zuschauer erheitern. Die Schuhe, die bei Zalando gekauft werden müssen, Cinderellas Sonntagskleid, mit dem sie bei Shopping Queen nicht gewinnen kann – all das macht die Show, wie versprochen, zu einem Erlebnis für die ganze Familie. Und

deshalb ist auch die Enttäuschung, dass ausgerechnet die prominenteste Darstellerin, die No-Angels-Sängerin Lucy Diakovska in Regensburg wegen Krankheit ausfällt, nach einiger Zeit verfliegen. Die Lieder sind auch ohne Lucys markante Stimme wunderschön.

Das finden auch die 68 Kinder, denen mit dem Besuch des Musicals vom Verein zur Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder Ostbayern (VKKK) ein Herzenswunsch erfüllt wurde. Denn vor der Aufführung durften sich die kleinen Besucher mit Cinderella, ihrem Prinzen, den bösen Stiefschwestern und den tierischen Freunden Cinderellas auf der Bühne fotografieren lassen.

Das Popmusical Cinderella hält sich an die Märchenvorlage, lässt lediglich zu den Mäusen und Tauben noch ein Stinktier, einen Hund und einen Igel einbauen. Schließlich sorgen ein pupsendes Stinktier, ein rappender Hund und ein schwäbelnder Igel für zusätzliche Lacher. Ob sich die sechs kleinen Komparssinnen überhaupt auf die schönen Lieder und die witzigen Dialoge konzentrieren können?

## Nur ja nicht zu spät kommen

In der Pause merkt man ihnen jedenfalls die Nervosität an. Sie schlüpfen wieder in die Kostüme und müssen nun noch eine weitere halbe Stunde auf ihren großen Einsatz beim Finale warten. Die Schwestern Lucia (8) und Mira Jäger (6) aus Nittendorf zupfen an ihren weißen Spitzenumhängen. Auch die fünfjährige Carla Breidbach aus Obertraubling und die sechsjährige Felicia Pawellek aus Regensburg rutschen ungeduldig auf ihren Sitzen hin und her. Immer wieder schauen sie zum vereinbarten Treffpunkt, damit sie ja nicht zu spät auf die Bühne kommen.

Aber alles klappt bestens und der Applaus für die liebreizenden Komparssinnen ist groß. Als sie nach mehreren Verbeugungen von der Bühne gehen, während das Ensemble noch einmal die schönsten Lieder aus dem Musical singt, können sie noch gar nicht groß beschreiben, was ihnen nun eigentlich am besten gefallen hat. „Es war einfach alles schön“, sagt Lucia. Und in der Schule kann sie nun erzählen, dass sie bei der Hochzeit von Cinderella dabei war. Und wer sonst kann das schon behaupten – außer natürlich noch Mira, Emmy, Katja, Carla und Felicia.



68 Kindern erfüllte der VKKK einen Herzenswunsch. Sie durften sich vor der Show mit den Figuren aus dem Musical fotografieren lassen.



Die böse Stiefmutter will Cinderella nicht zum Ball lassen.



Alles wird gut – dafür sorgte Fee Jolanda (rechts).



Schon bei der Kostümprobe waren die sechs Komparssinnen aufgeregt.

## AKTUELL IM NETZ

Sehen Sie mehr!



Eine Bildergalerie zum Cinderella-Popmusical in Regensburg finden Sie bei uns im Internet:

► [www.mittelbayerische.de/bayern](http://www.mittelbayerische.de/bayern)